

Mariahilfbergerkundung bei Amberg (Aktualitätsstand 2)

Start: Parkplatz Mariahilfberg GPS: N 49° 27.198', O 11 ° 52.305'

Ziel: Rundweg

Länge: ca. 5 km

Charakter : ohne Schwierigkeiten auf guten Wegen

Einkehren : Bergwirtschaft neben der Kirche

Landkarte auf: <http://www.freizeit-as.de/wanderungen/mariahilfberggrundweg.htm>

1. Abschnitt: Mariahilfberg - Bergwiese

Ausgedehnter Spaziergang im ältesten Naherholungsgebiet Ambergs. Er ist kinderwagentauglich und verläuft größtenteils durch alten Mischwaldbestand.

Am Parkplatz bei der Mariahilfbergkirche am hinteren Ende beim Forsthaus starten wir.

Auf diesem Platz findet einmal im Jahr, Ende Juni, für eine Woche das historische Bergfest mit Bierzelten und Gastronomieständen statt. Für Einheimische eine Institution und immer einen Besuch wert, obwohl sein ursprünglicher Zweck, Pilger zur Wallfahrtskirche Mariahilf zu verköstigen, inzwischen von profaneren Vergnügungen in den Hintergrund gedrängt wurde. In der Rubrik „Veranstaltungen“ von freizeit-as.de finden Sie einen Link zur „Stadt Amberg“. Dort steht im Jahreskalender der genaue Termin des Bergfestes.



Wir lassen das Forsthaus links liegen und gehen am Maschendrahtzaun durch an Fahrwegabspernung vorbei in den Wald (**siehe Bild**). Uralte Eichen und Buchen säumen den Weg. Bereits nach 200m zweigt unser Weg an der Kreuzung rechts ab (**siehe Bild**).

Unbeirrt von den zahlreichen Seitenwegen bleiben wir immer auf dem Hauptweg der uns stetig abwärts führt. Wir befinden uns auf dem markierten Wasserwanderweg, dem wir ab jetzt folgen. Es geht vorbei an einer historischen Andachtsstelle und dem



Kräuterbrünnerl, das früher der Wasserversorgung des bei der Kirche gelegenen Klosters diente.



Gemeinsam mit dem Schild des Wasserwanderwegs biegen wir etwa 200m nach dem Brünnerl auf die Gasleitungstrasse - erkennbar an den gelben Pfählen - nach links ab (**siehe Bild**). Es geht nun immer geradeaus durch den Mischwald weiter. Im Herbst färben sich hier die Lärchen und Laubbäume in den buntesten

Farben.

Wir folgen dem Weg immer weiter bis wir nach ca. 700m sehen wir rechter Hand eine Lichtung, die sich zu einer Wiesenlandschaft öffnet.

2. Abschnitt: Bergwiese - Mariahilfberg

An dieser Stelle lassen wir den Wasserwanderweg links liegen und halten uns kurz nach dem Gasleitungsmast rechts (**siehe Bild**) - mit dem Wanderwegweiser „**grünes Dreieck**“ biegen wir in den Wald ein. Vorher genießen wir



noch den Ausblick über das Wiesen- und Feuchtbiotop (**siehe Bild**), das wir in der nächsten halben Stunde umrunden.

Nach ein paar hundert Metern führt das grüne Dreieck in einer Linkskurve weiter und bald erreichen wir die Grenze zwischen Wiese und Wald. Wir gehen nicht über die Wiese sondern bleiben immer auf dem Wanderweg, der uns vorbei an der Baumpflanzung führt. Der Weg wird für einige Meter etwas urwüchsiger, verbreitert sich dann wieder und zweigt samt Dreieckssymbol erneut nach links ab. Nach 50m kommen wir an eine Kreuzung mit vier Abzweigen.

Das grüne Dreieck führt hier nach rechts bergab - aber ohne uns! Wir verlassen die Markierung und biegen nach links ein (**siehe Bild**). Der Weg steigt leicht in Richtung Bergwiese an.



Wir bleiben auf dem Schotterweg halten uns nach 150m an der Gabelung rechts der hohen Bäume (**siehe Bild**) und durchqueren immer dem Weg folgend die Wiesen- und Ackerfläche. In den naturbelassenen Wiesenteilen blühen im Juli wilde Karden, Margariten und unzählige andere Wiesenpflanzen (**siehe Bild**).



Bald darauf passieren wir das vom Bund-Naturschutz gepflegte Feuchtbiotop, eine alte Lehmgrube, das nicht betreten werden darf (!). Vor 30 Jahren war hier noch eine „wilde“ Bauschuttdeponie. Rechts unter uns sehen wir entfernt Ammersricht liegen. Kurz danach macht der Weg eine Linksbiegung und führt wieder in den Wald. Nach weiteren 200m kommen wir an eine große Kreuzung. Wir folgend dort dem



Teerweg 50m bergan (**siehe Bild**). Oben angekommen bleiben wir auf dem Sträßlein links und biegen noch bevor die Straße steil abwärts führt scharf links auf den mit einem Fußgängerschild markierten Schotterweg ein (**siehe Bild**). Er führt 350m aufwärts direkt zu der schon wieder sichtbaren Bergkirche.



Sie können bei der Bergwirtschaft am Fuß der Mariahilfbergkirche schmackhaft einkehren. Dort genießen wir von der Aussichtsterrasse den Blick über die Stadt und statten der Wallfahrtskirche noch einen Besuch ab. Für kleinere Kinder befindet sich ein Kuriosum hinten links im Kirchenschiff. Das Holzmodell einer kleinen Kirche.



Für 10ct bewegt sich zu Glockengeläut und anderen Effekten das Jesuskind aus der sich öffnenden Tür. Generationen von Amberger Kindern haben diese Miniatur, die vor langer Zeit von einem Mönch des benachbarten Klosters angefertigt wurde, in ihr Herz geschlossen.

Sie haben die Tour selbst gemacht? Falls Sie Anregungen haben oder die Beschreibung unverständlich war, falls sich an der Streckenführung etwas geändert hat oder Sie eine Ergänzung haben, schicken Sie mir bitte eine kurze Nachricht an freizeit-as@online.de. Nur so bleiben die Touren auf freizeit-as.de aktuell. Vielen Dank!